

Bericht zur räumlichen Entwicklung der Kantone SG, AR, AI und GL

Das Raumplanungsgesetz des Bundes verpflichtet die Kantone, dem Bund im Vierjahresturnus Bericht über die räumliche Entwicklung zu erstatten. Zu diesem Zweck erstellen die vier Kantone St.Gallen, Appenzell Ausserrhoden, Appenzell Innerrhoden und Glarus jährlich gemeinsam ein statistisches Grundlagendokument. Es beinhaltet verschiedene Indikatoren zur räumlichen Entwicklung, namentlich zu den Themen Siedlung und Verkehr. Zu Vergleichszwecken wird bei einigen Indikatoren der Wert der Gesamtschweiz ebenfalls dargestellt.

Die vorliegende Ausgabe datiert vom **Januar 2022**.

Inhaltsverzeichnis

- Trendbarometer
- Siedlung
 - Bevölkerungsentwicklung
 - Bevölkerungsentwicklung nach Raum- bzw. Siedlungstypen
 - Szenario vs. Bevölkerungszahl
 - Bevölkerung ausserhalb Bauzonen
 - Beschäftigungsentwicklung
 - Arbeitsplatzdichte
 - Bauzonenstatistik
 - Arealstatistik
 - Anteil versiegelte Flächen
 - Kantonale Auslastung
- Verkehr
 - Strassenverkehrszählung
 - Relative Pendlersaldi
 - Motorfahrzeuge

Trendbarometer

Das Trendbarometer zeigt, in welche Richtung sich eine Auswahl der im Bericht verwendeten Indikatoren in den letzten Jahren entwickelt haben.

Indikator	SG	AR	AI	GL	Zeitraum
Ständige Wohnbevölkerung	↗	↗	↗	↗	2005-2020
Bevölkerung ausserhalb Bauzone	↘	↗	↗	↗	2014-2020
Beschäftigte	↗	↗	↗	↗	2005-2019
Siedlungsfläche	↗	↗	↗	↗	1984-2018
Landwirtschaftsfläche	↘	↘	↘	↘	1984-2018
Anteil versiegelte Fläche	↗	↗	↗	↗	2010-2020
Anzahl Personenwagen	↗	↗	↗	↗	2010-2021

Impressum

Gemeinsame Raubeobachtung SG AR AI GL
c/o Kanton St.Gallen, Amt für Raumentwicklung und Geoinformation, Fachstelle Raubeobachtung
Lämmlisbrunnenstrasse 54
9001 St.Gallen
beat.louis@sg.ch
058 229 31 56

Siedlung

Bevölkerungsentwicklung

In allen vier betrachteten Kantonen nahm die Zahl der ständigen Wohnbevölkerung in den Jahren 2005 bis 2020 zu. Allerdings lagen die Wachstumsraten durchwegs – und teils deutlich – tiefer als im Schweizer Durchschnitt (Abbildung 1a, Tabelle 1).

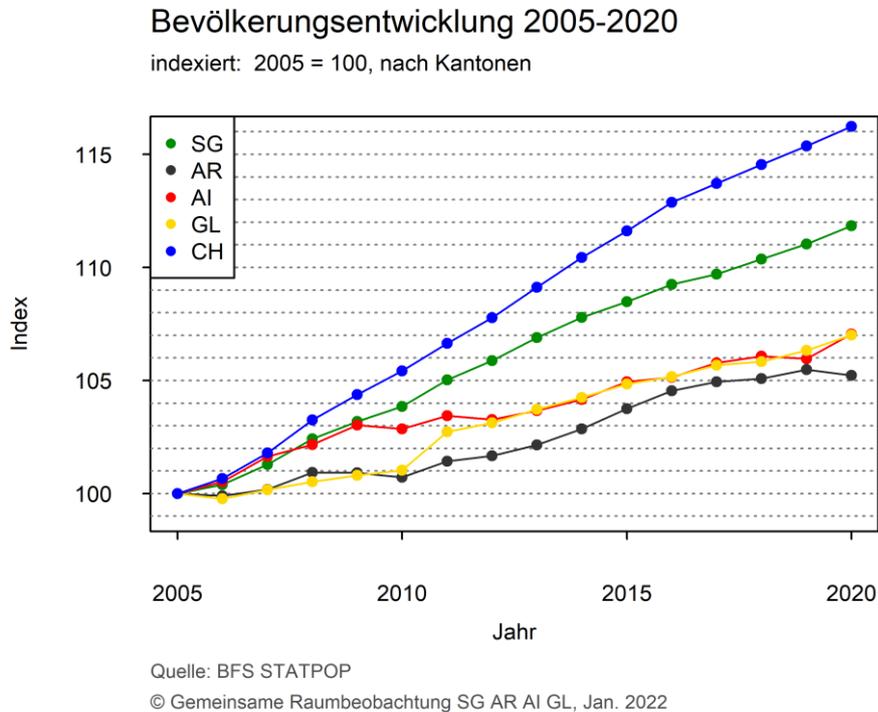


Abbildung 1a: Bevölkerungsentwicklung

Tabelle 1: Bevölkerungsentwicklung (Quelle: BFS)

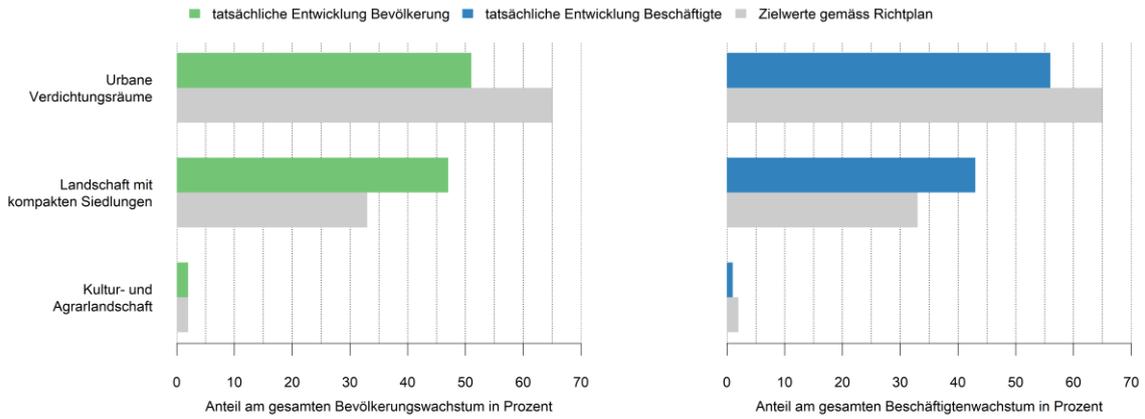
Ständige Wohnbevölkerung (teils gerundet)	2005	2020	Veränderung	relative Veränderung
St.Gallen	459999	514504	54505	11.8 %
Appenzell Ausserrhoden	52561	55309	2748	5.2 %
Appenzell Innerrhoden	15220	16293	1073	7 %
Glarus	38173	40851	2678	7 %

Bevölkerungs- und Beschäftigtenentwicklung nach Raum- bzw. Siedlungstyp

Die Abbildungen 1b bis 1e zeigen für jeden Kanton die Entwicklung der Bevölkerung und der Beschäftigten nach Raum- bzw. Siedlungstyp und vergleichen sie teilweise mit den Zielen aus den kantonalen Raumkonzepten oder Richtplänen.

Bevölkerungs- und Beschäftigtenentwicklung nach Raumtypen

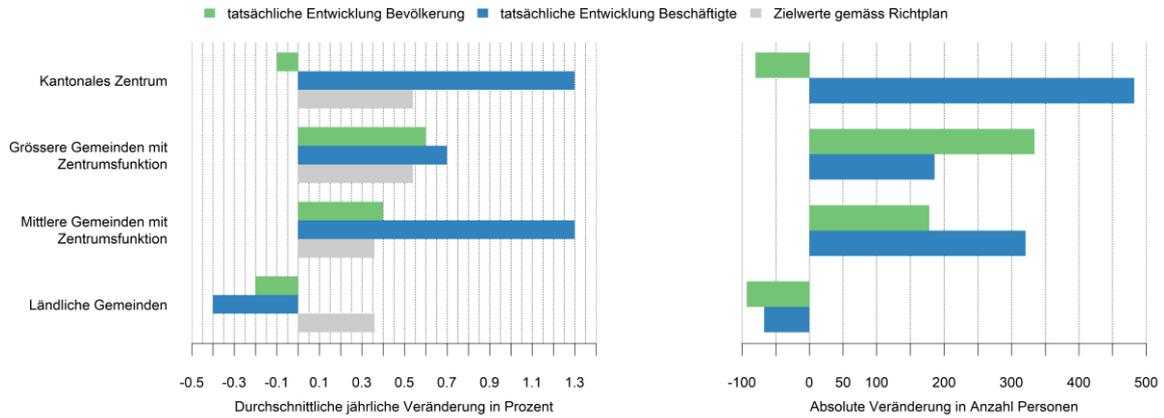
Kanton St.Gallen, Bevölkerung: 2016-2020, Beschäftigte: 2015-2019



Quelle: BFS STATPOP, Richtplan
© Gemeinsame Raumbewertung SG AR AI GL, 01. 2022

Bevölkerungs- und Beschäftigtenentwicklung nach Gemeindetypen

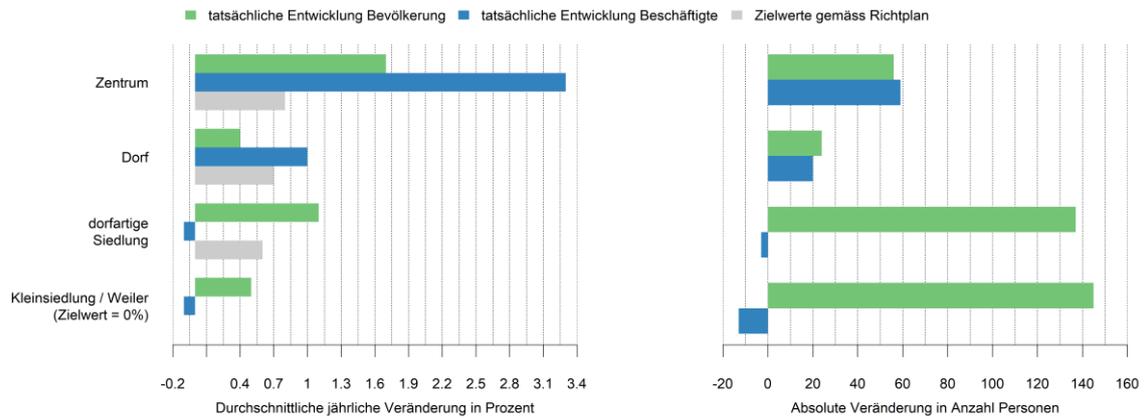
Kanton Appenzell Ausserrhoden, Bevölkerung: 2016-2020, Beschäftigte: 2015-2019



Quelle: BFS STATPOP, Richtplan
© Gemeinsame Raumbewertung SG AR AI GL, 01. 2022

Bevölkerungs- und Beschäftigtenentwicklung nach Gemeindetypen

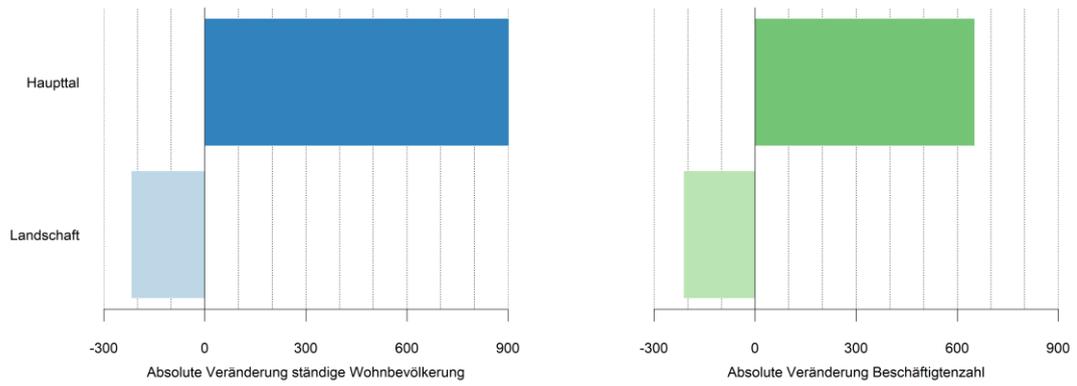
Kanton Appenzell Innerrhoden, Bevölkerung: 2016-2020, Beschäftigte: 2015-2019



Quelle: BFS STATPOP, Richtplan
© Gemeinsame Raumbeobachtung SG AR AI GL, 01. 2022

Bevölkerungs- und Beschäftigtenentwicklung nach Siedlungsraum-Typen

Kanton Glarus, Bevölkerung: 2016-2020, Beschäftigte: 2015-2019



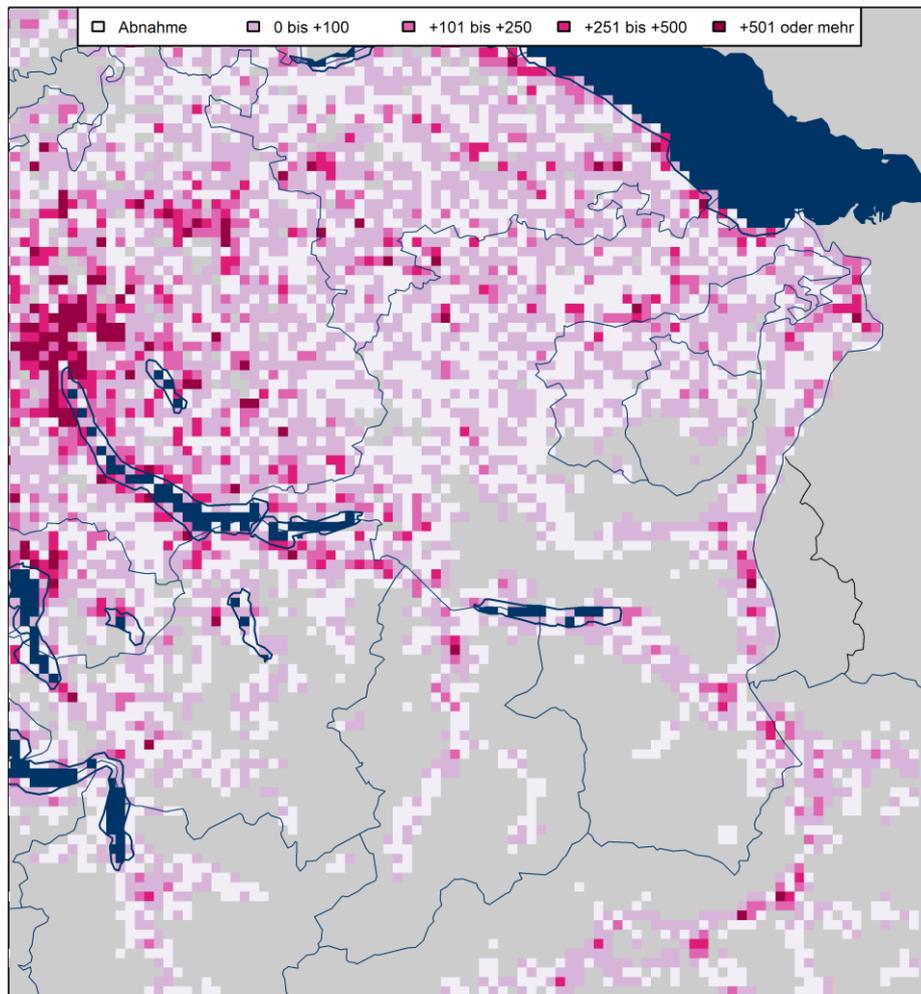
Quelle: BFS STATPOP, Richtplan
© Gemeinsame Raumbeobachtung SG AR AI GL, 01. 2022

Abbildungen 1b-e: Bevölkerungs- und Beschäftigtenentwicklung nach Raum- bzw. Siedlungstyp

Die Bevölkerung entwickelte sich regional sehr unterschiedlich. Abbildung 2 zeigt, wie die Bevölkerung zwischen den Jahren 2010 und 2020 in den peripher gelegenen, ländlichen Gebieten abnahm, während sie in und rund um bestehende Dörfer und Städte zunahm. Im Vergleich zu Gebieten wie der Stadt Zürich ist die Zunahme in den betrachteten Kantonen allerdings in der Regel viel geringer ausgefallen.

Bevölkerungsentwicklung 2010-2020

aggregiert auf das 1000m x 1000m Raster



Quelle: BFS STATPOP

© Gemeinsame Raubeobachtung SG AR AI GL, 01. 2022

Abbildung 2: Kartendarstellung der Bevölkerungsentwicklung zwischen 2010 und 2020

Szenario vs. Bevölkerungszahl

Für verschiedene Berechnungen im Zusammenhang mit Siedlungsgebiet und Bauzonen (zum Beispiel die Berechnung der kantonalen Auslastung gemäss TRB, siehe auch Tabelle 7) müssen die Kantone sich auf die Bevölkerungsszenarien des BFS abstützen. Tabelle 2 zeigt für das jeweils aktuellste Jahr, für das Bevölkerungszahlen aus STATPOP verfügbar sind, den Vergleich mit dem entsprechenden Jahr aus dem Referenzszenario (früher mittleres Szenario genannt) des BFS. Positive Zahlen bedeuten, dass das Szenario zu tief liegt im Vergleich zur realen Bevölkerungszahl. Negative Zahlen zeigen einen zu hohen Szenariowert an.

Tabelle 2: Szenario vs. Bevölkerungszahl (Quelle: BFS Szenario AR-00-2020 / BFS STATPOP)

Jahr 2020	BFS Referenzszenario (mittleres Sz.)	Tatsächliche Bevölkerungszahl	Differenz	relative Abweichung
St.Gallen	516722	514504	-2218	-0.43 %
Appenzell Ausserrhoden	55736	55309	-427	-0.77 %
Appenzell Innerrhoden	16343	16293	-50	-0.31 %
Glarus	40739	40851	112	0.27 %

Bevölkerung ausserhalb Bauzonen

Die absolute Bevölkerungszahl ausserhalb der Bauzone stagniert in allen Kantonen. Aufgrund der gleichzeitigen Zunahme der Bevölkerungszahl innerhalb der Bauzone sank hingegen in den meisten Kantonen der Anteil an der Gesamtbevölkerung. In den Kantonen mit weit verbreiteter klassischer Streusiedlung (beide Appenzell) liegt der Anteil der Personen, der ausserhalb der Bauzonen wohnt, bedeutend höher als in Glarus und St.Gallen (Tabelle 3).

Tabelle 3: Bevölkerung ausserhalb Bauzonen (Quelle: Gemeinsame Raumbewertung)

Bevölkerung ausserhalb Bauzone	2014 absolut	2014 Anteil an der Gesamtbevölkerung [%]	2020 absolut	2020 Anteil an der Gesamtbevölkerung [%]
St.Gallen	39750	8	37310	7.3
Appenzell Ausserrhoden	11712	21.7	11760	21.3
Appenzell Innerrhoden	4276	27	4325	26.5
Glarus	2186	5.5	2557	6.3

Beschäftigungsentwicklung

Vergleicht man die Jahre 2005 und 2019, nahm die Zahl der Beschäftigten in allen betrachteten Kantonen zu. Allerdings mussten die Kantone AR, AI und GL nach dem Jahr 2008 einen zwischenzeitlichen Rückgang der Beschäftigten hinnehmen (Abbildung 3). Wie bei der Bevölkerungsentwicklung ist auch hier die Wachstumsrate deutlich tiefer als im Schweizer Schnitt (Tabelle 4).

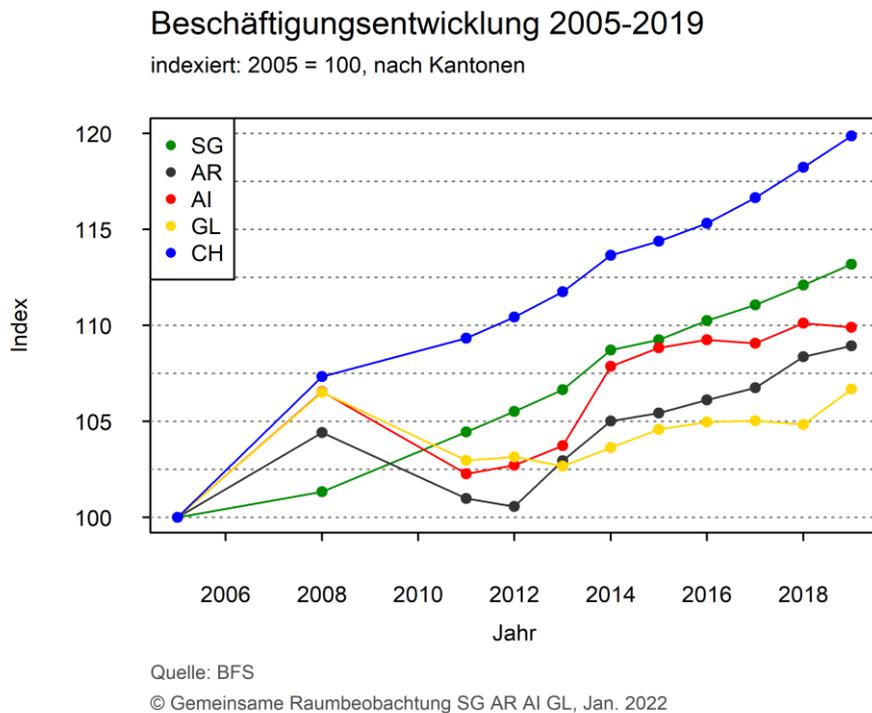


Abbildung 3: Beschäftigungsentwicklung

Tabelle 4: Beschäftigungsentwicklung (Quelle: BFS STATENT)

Beschäftigte	2005	2019	Veränderung	relative Veränderung
St.Gallen	271230	306999	35769	13.2 %
Appenzell Ausserrhoden	25196	27451	2255	8.9 %
Appenzell Innerrhoden	8170	8979	809	9.9 %
Glarus	20986	22389	1403	6.7 %

Alle Kantone hatten zwischen den Jahren 2005 und 2019 mehr Wachstum bei der Beschäftigung als bei der Bevölkerung. Am deutlichsten zeigt sich das in Appenzell Innerrhoden (Abbildung 4).

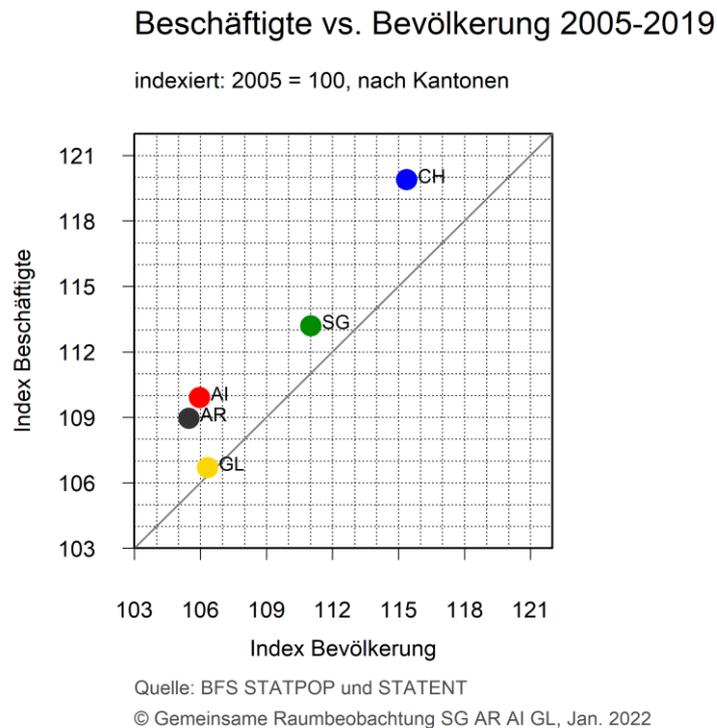


Abbildung 4: Beschäftigungsentwicklung vs. Bevölkerungsentwicklung

Arbeitsplatzdichte

Die Anzahl Beschäftigte pro 1000 Einwohnerinnen und Einwohner (ständige Wohnbevölkerung) wird auch Arbeitsplatzdichte genannt. Sie liegt in allen betrachteten Kantonen unter dem Schweizer Durchschnitt. In allen Kantonen ausser Glarus nahm die Arbeitsplatzdichte zwischen den Jahren 2005 und 2019 zu, allerdings geringer als gesamtschweizerisch (Tabelle 5).

Tabelle 5: Arbeitsplatzdichte (Quelle: BFS STATPOP, BFS STATENT)

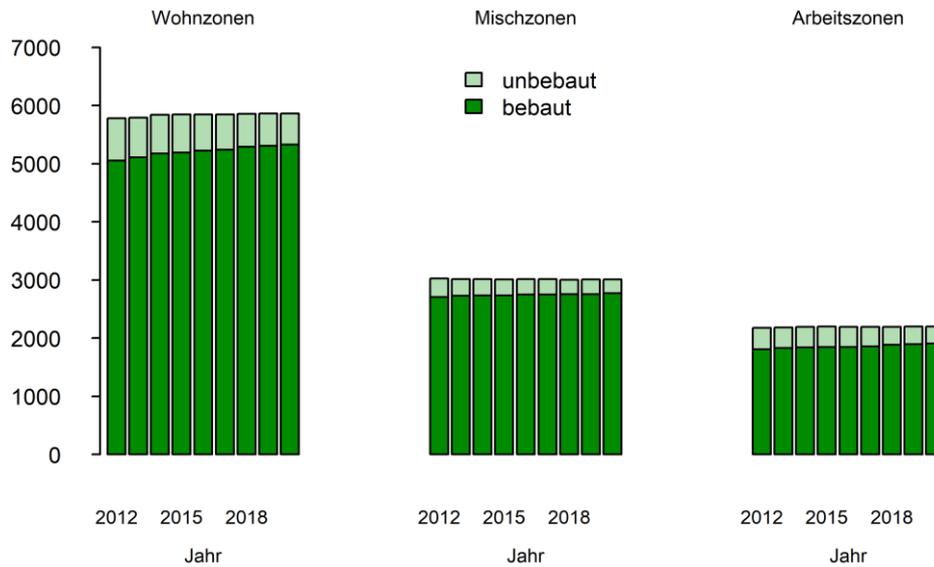
Arbeitsplatzdichte	2005	2019
St.Gallen	589.6	601.1
Appenzell Ausserrhoden	479.4	495.1
Appenzell Innerrhoden	536.8	556.7
Glarus	549.8	551.6
Schweiz	595.3	618.5

Bauzonenstatistik

Bei der Bauzonenstatistik handelt es sich (im Gegensatz etwa zur Methodik Raum+) um eine reine GIS-Analyse. Sie zeigt die Entwicklung der Bauzonenreserven (Anteil der unbebauten Bauzonenflächen an der Gesamtfläche der Bauzonen). Zwecks besserer Lesbarkeit werden die Zahlen für jeden Kanton einzeln dargestellt (Abbildungen 5, 6, 7, und 8).

Bauzonenstatistik St.Gallen 2012-2020

nach Bauzonentyp und Überbauungsstand, in Hektaren



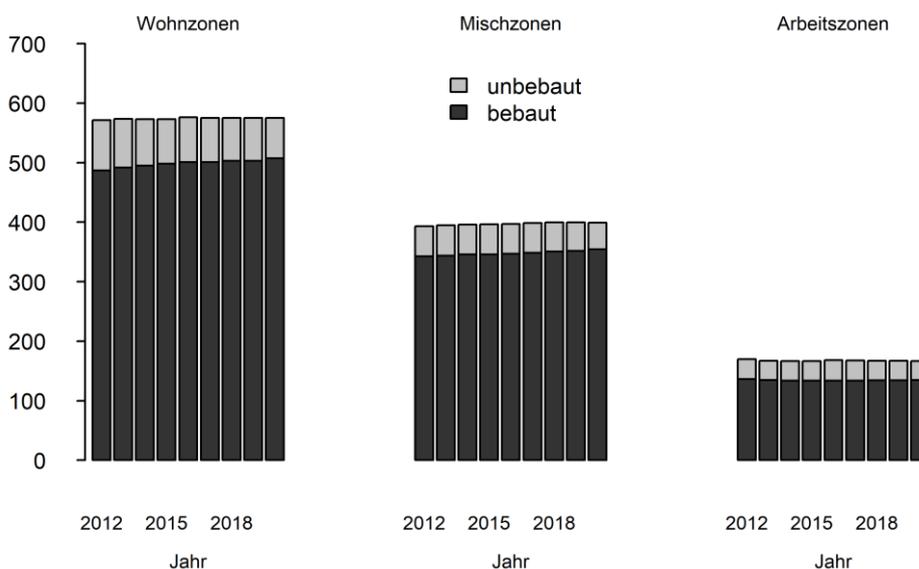
Quelle: Gemeinsame Raubeobachtung

© Gemeinsame Raubeobachtung SG AR AI GL, Jan. 2022

Abbildung 5: Bauzonenstatistik SG

Bauzonenstatistik Appenzell Ausserrhoden 2012-2020

nach Bauzonentyp und Überbauungsstand, in Hektaren



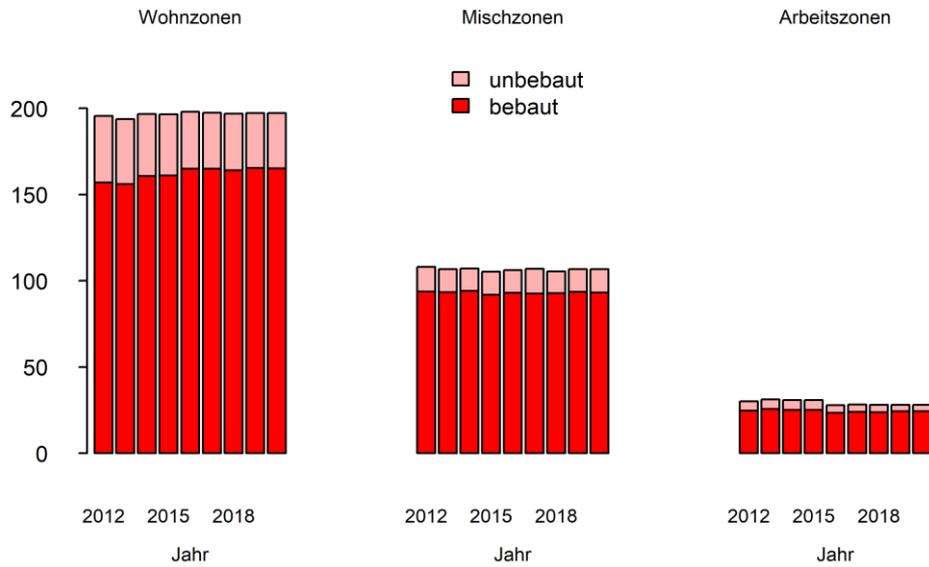
Quelle: Gemeinsame Raubeobachtung

© Gemeinsame Raubeobachtung SG AR AI GL, Jan. 2022

Abbildung 6: Bauzonenstatistik AR

Bauzonenstatistik Appenzell Innerrhoden 2012-2020

nach Bauzonentyp und Überbauungsstand, in Hektaren



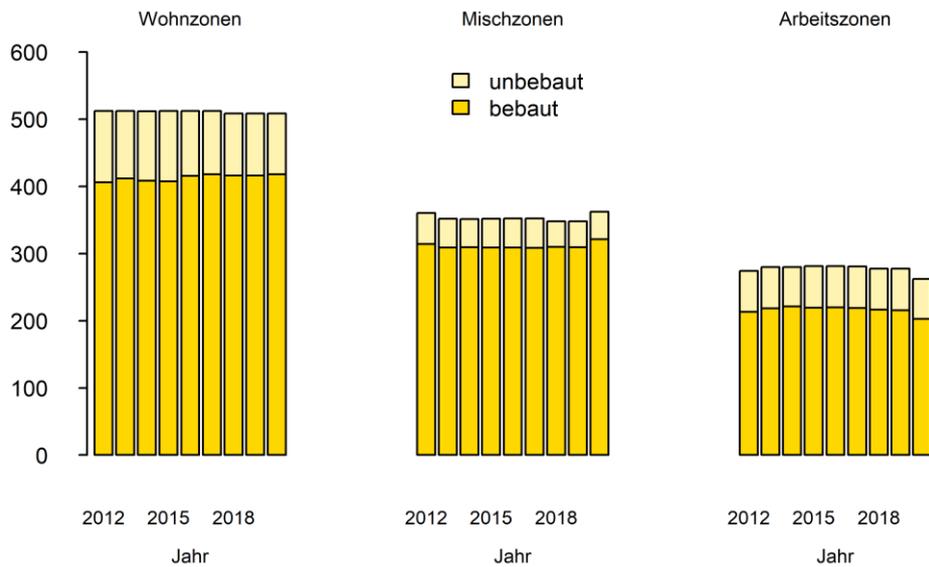
Quelle: Gemeinsame Raumbewertung

© Gemeinsame Raumbewertung SG AR AI GL, Jan. 2022

Abbildung 7: Bauzonenstatistik AI

Bauzonenstatistik Glarus 2012-2020

nach Bauzonentyp und Überbauungsstand, in Hektaren



Quelle: Gemeinsame Raumbewertung

© Gemeinsame Raumbewertung SG AR AI GL, Feb. 2022

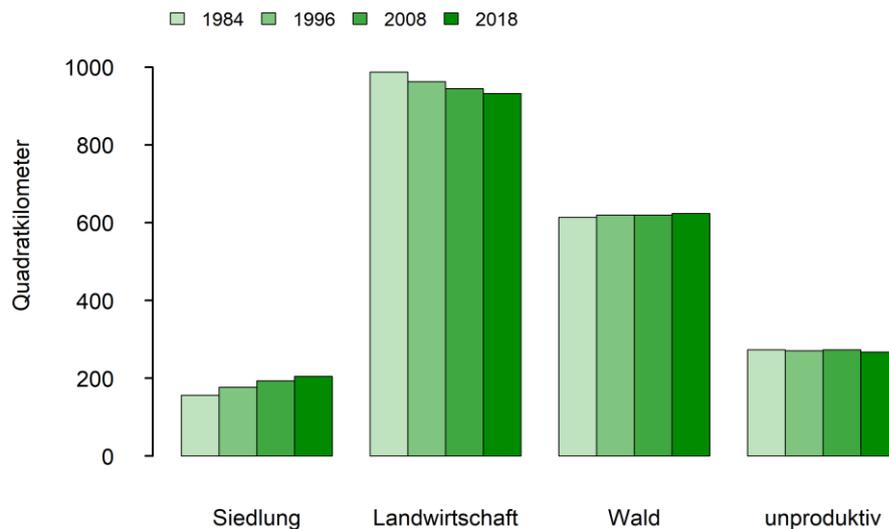
Abbildung 8: Bauzonenstatistik GL

Arealstatistik

Die Arealstatistik des Bundesamts für Statistik zeigt, wie sich die Anteile der verschiedenen Flächennutzungen im Laufe der Zeit verändern. In allen vier Kantonen hat die Siedlungsfläche stark zugenommen, vor allem auf Kosten der Landwirtschaftsfläche. Ausser in Appenzell Ausserrhodon nahm auch überall die Waldfläche zu (Abbildungen 9, 10, 11, und 12). Aufgrund der aufwendigen Erhebung hat die Arealstatistik einen vergleichsweise langsamen Aktualisierungsrhythmus.

Arealstatistik St.Gallen 1984-2018

nach den vier Hauptbereichen der Bodennutzung



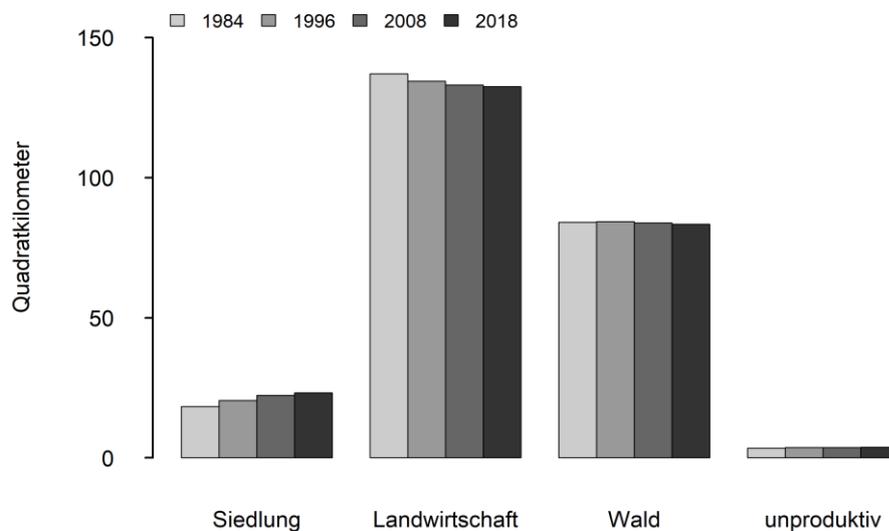
Quelle: BFS Arealstatistik

© Gemeinsame Raumbewachung SG AR AI GL, Jan. 2022

Abbildung 8: Arealstatistik SG

Arealstatistik Appenzell Ausserrhodon 1984-2018

nach den vier Hauptbereichen der Bodennutzung



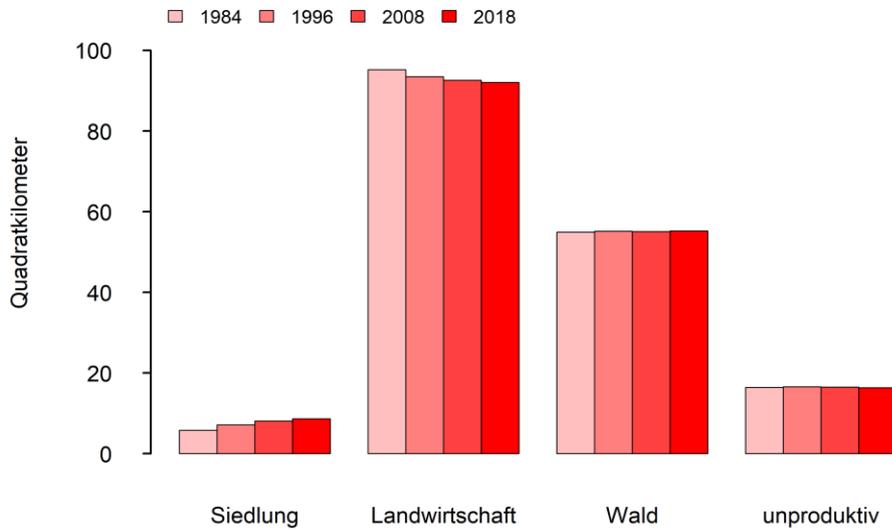
Quelle: BFS Arealstatistik

© Gemeinsame Raumbewachung SG AR AI GL, Jan. 2022

Abbildung 8: Arealstatistik AR

Arealstatistik Appenzell Innerrhoden 1984-2018

nach den vier Hauptbereichen der Bodennutzung



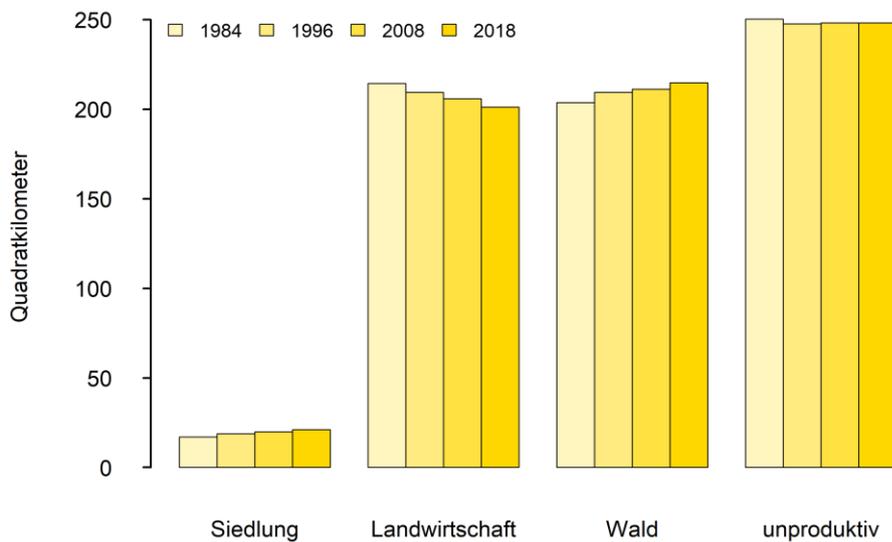
Quelle: BFS Arealstatistik

© Gemeinsame Raumbewertung SG AR AI GL, Jan. 2022

Abbildung 8: Arealstatistik AI

Arealstatistik Glarus 1984-2018

nach den vier Hauptbereichen der Bodennutzung



Quelle: BFS Arealstatistik

© Gemeinsame Raumbewertung SG AR AI GL, Jan. 2022

Abbildung 8: Arealstatistik GL

Anteil versiegelte Flächen

Aus Daten der Amtlichen Vermessung lässt sich der Anteil der versiegelten Fläche an der Gesamtfläche errechnen (Tabelle 6). Als versiegelt gelten alle Gebäudegrundflächen sowie die als befestigt deklarierten Flächen. Die Bodenversiegelung nahm in allen betrachteten Kantonen zwischen den Jahren 2010 und 2020 zu (Tabelle 6). Zu beachten ist, dass sich die Bodenversiegelung nicht direkt mit der Siedlungsfläche gemäss Arealstatistik vergleichen lässt. In der Siedlungsfläche sind beispielsweise auch Parkanlagen und Sportplätze enthalten, deren Oberfläche nicht versiegelt ist.

Tabelle 6: Bodenversiegelung (Quelle: Gemeinsame Raumbewachung - AV)

Anteil versiegelte Flächen an der Gesamtfläche [%]	2010	2020
St.Gallen	5.8	6.23
Appenzell Ausserrhoden	4.8	5.45
Appenzell Innerrhoden	2.8	3.24
Glarus	1.7	1.95

Kantonale Auslastung

Die kantonale Auslastung wird mit dem Berechnungstool des Bundesamts für Raumentwicklung (ARE) nach den Vorgaben der «Technischen Richtlinie Bauzonen» (TRB) ermittelt. Als Szenario wird das Referenzszenario (mittleres Szenario) des BFS verwendet. Ab dem Jahr 2019 wurde das Berechnungstool Bauzonendimensionierung V3 des Bundes verwendet, d.h. auch die «neuen» kantonalen Szenarien 2020 (Tabelle 7).

Tabelle 7: Kantonale Auslastung (Quelle: Gemeinsame Raumbewachung)

Kantonale Auslastung gemäss TRB [%], Referenzszenario	2014	2020	2021
St.Gallen	101.9	110.8	108.5
Appenzell Ausserrhoden	96.7	103	103.4
Appenzell Innerrhoden	94.2	102.8	102.7
Glarus	93	94.1	93.8

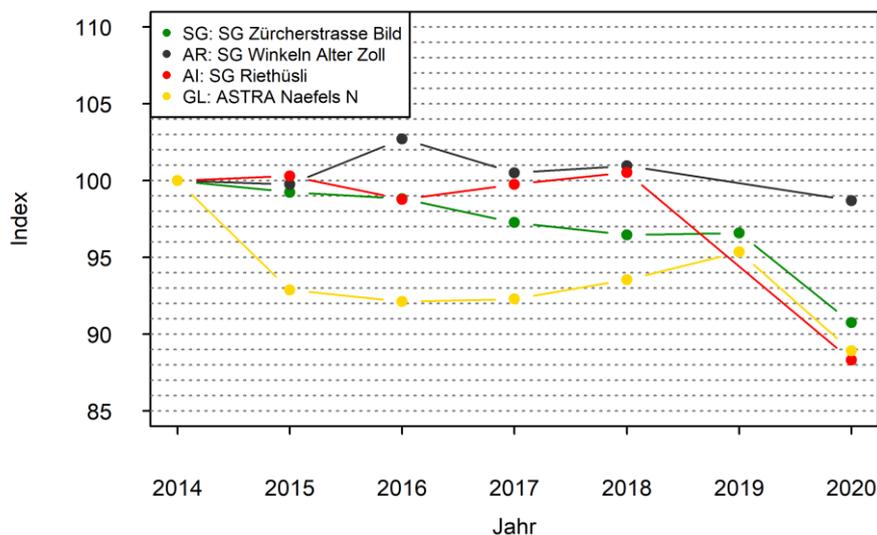
Verkehr

Strassenverkehrszählung

Zur Illustration der Entwicklung im Strassenverkehr werden Daten verschiedener Zählstellen aus dem Netz des Kantons St.Gallen beziehungsweise des Bundesamtes für Strassen (ASTRA) herangezogen. In den Kantonen beider Appenzell gibt es keine fix installierten Zählstellen. Die für diese Kantone verwendeten Zählstellen befinden sich an für den Pendlerverkehr wichtigen Hauptstrassen im Grenzgebiet zum Kanton St.Gallen. Die für den Kanton Glarus verwendete Zählstelle befindet sich auf der Hauptstrasse bei Näfels (Abbildung 13, Tabelle 8). Die Abbildung zeigt im Jahr 2020 deutlich den Einbruch des durchschnittlichen Tagesverkehrs (DTV) aufgrund der Pandemie.

Strassenverkehrsentwicklung 2014-2020

DTV indexiert: 2014 = 100 (GL: 2014 = 100), nach Kantonen



Quelle: Tiefbauamt Kanton St.Gallen / ASTRA

© Gemeinsame Raumbewertung SG AR AI GL, Jan. 2022

Abbildung 13: Strassenverkehrszählung

Tabelle 8: Entwicklung DTV (Quelle: TBA SG / ASTRA)

Anzahl Fahrzeuge [DTV]	Strassenverkehrszählstelle	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
St.Gallen	SG Zürcherstrasse Bild	21763	21599	21507	21171	20996	21020	19751
Appenzell Ausserrhoden	SG Winkeln Alter Zoll	15940	15902	16373	16023	16095	NA	15734
Appenzell Innerrhoden	SG Riethüsli	12771	12810	12616	12741	12839	NA	11279
Glarus	ASTRA Naefels N	11116	10325	10241	10260	10399	10600	9884

Relative Pendlersaldi

Der relative Pendlersaldo ist der Anteil des Saldos aus Zu- und Wegpendlern an den im Kanton wohnhaften Pendlerinnen und Pendlern (nur Arbeitspendler gerechnet). Ein positiver Wert bedeutet, dass mehr Menschen von ausserhalb in den Kanton zur Arbeitsstelle pendeln, als Menschen aus dem Kanton wegpenneln. St.Gallen ist der einzige der betrachteten Kantone, der im Bereich eines leicht positiven Pendlersaldos liegt (Tabelle 9).

Da die entsprechenden Daten aus der Strukturhebung des BFS stammen (eine Stichprobenerhebung), können die Resultate insbesondere bei Kantonen mit geringer Bevölkerungszahl mit einer nicht unwesentlichen statistischen Unsicherheit behaftet sein.

Tabelle 9: Relativer Pendlersaldo (Quelle: BFS)

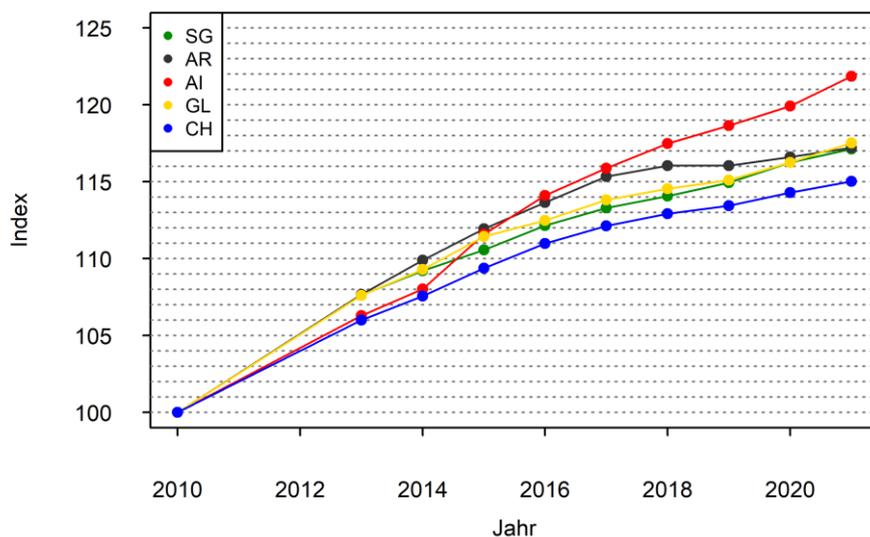
Relativer Pendlersaldo [%]	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2019
St.Gallen	-1.3	1.1	-0.5	0.6	0.9	1.5	0.5	1.5	0.7
Appenzell Ausserrhoden	-15.9	-17.6	-12.6	-17	-19.9	-13.5	-14.7	-14.7	-12
Appenzell Innerrhoden	-13.3	-9.8	-11.6	-13.8	-18.9	-14.7	-17.6	-12	-13
Glarus	-6.5	-9.1	-12.7	-10.2	-7.8	-2.5	-4.3	-10.5	-6.2

Motorfahrzeuge

Die Anzahl der zugelassenen Personenwagen ist ein weiterer Indikator für die Verkehrsmenge. Sie nahm deutlich stärker zu als die Bevölkerungszahl im selben Zeitraum (siehe auch Bevölkerungsentwicklung, Abbildung 1). In den betrachteten Kantonen nahm die Zahl stärker zu als in der Gesamtschweiz. Sehr gleichmässig in den vier Kantonen zeigt sich die Anzahl Personenwagen pro 1000 Einwohnerinnen und Einwohner (Abbildung 14, Tabelle 10).

Zugelassene Personenwagen 2010-2021

indexiert: 2010 = 100, nach Kantonen



Quelle: BFS

© Gemeinsame Raumeobachtung SG AR AI GL, Jan. 2022

Abbildung 14: Personenwagen

Tabelle 10: Motorfahrzeuge, Personenwagen pro Einwohner (Quelle: BFS, BFS STATPOP)

Jahr 2020	Anzahl Motorfahrzeuge	davon Personenwagen	Personenwagen pro 1000 Einwohner
St.Gallen	386499	286099	556
Appenzell Ausserrhoden	44351	32161	581
Appenzell Innerrhoden	14671	9937	610
Glarus	32690	24008	588

– Ende des Berichts –